

Zeitschrift: Kurze Übersicht der Verhandlungen der Allgemeinen Schweizerischen Gesellschaft für die Gesamten Naturwissenschaften

Herausgeber: Allgemeine Schweizerische Gesellschaft für die Gesamten Naturwissenschaften

Band: 10 (1824)

Vereinsnachrichten: Kantons-Gesellschaft zu Genf

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hr. Präsident macht die Anzeige, daß Hr. Hennemann, Großherzoglich Badischer Obervogt und erster Kreis-Rath am Kinzig-Kreis, correspondirendes Mitglied des Großherzoglich Badischen landwirthschaftlichen Vereins zu Ettlingen, eine Abhandlung über den Vortheil des Anbaues des Buchweizens oder Heide-Korns in den Alp-Gegenden, — an die Gesellschaft eingesandt, da aber die Zeit zu weit vorgerückt, als daß selbige noch verlesen werden könnte, so wolle er, indem er die Hauptmomente des Inhalts kürzlich berührte, selbige so wie auch eine Beschreibung des Sanen-Landes von Hr. Combe, Notar in Fryburg, zur Benutzung der Mitglieder in das Archiv deponiren.

Hr. Dr. C. L. Zollikofer von St. Gallen legt der Gesellschaft einige Probe-Blätter eines von ihm herausgegebenen Werkes zur Einsicht vor, betitelt: Versuche einer Alpen-Flora der Schweiz, in Abbildungen auf Stein, nach der Natur gezeichnet und beschrieben, von Dr. C. L. Zollikofer, mehrerer gelehrten Gesellschaften Mitgliede; mit der weitern Erläuterung, daß wenn dieses Unternehmen zu Stande komme, wozu eine Anzahl von 200 Subscribenten erforderlich seye, die Abbildungen in Heften von 10 Tafeln in gr. 4. jede mit einem 1/2 Bogen Text erscheinen würden.

Am Schlusse der Sizung wurde die Kantonal-Gesellschaft in Schaffhausen bevollmächtigt, das Protocoll der gestrigen und der heutigen Sizung zu prüfen und zu genehmigen.

In diesen drei Sizungen wurden ferner die Verhandlungen der Kantons-Gesellschaften verlesen, wovon hier eine sehr kurze Uebersicht folgt:

1. Kantons-Gesellschaft zu Genf vom 7ten August 1823 bis 1sten July 1824.

Z o o l o g i e.

Hr. Dr. Mayor Memoire über die seltenen Säugthiere in dem academischen Museum zu Genf, über den Winterschlaf der Murmelthiere u. s. w.

Hr. P r e v o t und D ü m a s — Memoires über die Zeugungs - Organe einer großen Menge Thiere, über die Zeugung des *Cotus gobio* u. s. w.

Hr. D e L ü c bezeichnet zwei Vögel, welche in Europa und Afrika gleich einheimisch wären und liest eine Notiz in welcher er zu zeigen sucht, daß die Thier - Gattungen von mehr als einem ersten Paar herkommen.

B o t a n i k.

Hr. Dr. C o u l t e r — eine Monographie der Familie der Dispaceen.

Hr. D e C a n d o l e — eine Reihe von Memoiren über die Familie der Hülsenfrüchte, besonders über das Geschlecht der Mimosen, über die Gattung *Robinia* u. s. w., Beschreibung der Canarischen Fichte *Pinus canariensis* — Betrachtungen über die Schmarozer - Pflanzen — Untersuchungen über die in dem angebauten Land und den Wiesen befindlichen Pflanzen - Gattungen.

M i n e r a l o g i e u n d G e o l o g i e.

Hr. M e f e r, Sohn, beschreibt den von Dr. G o s s e und ihm in den Molasse - Spalten bei Chambery gefundenen Steatit. — Sechs verschiedene Arten bituminöser Materien in den Umgebungen von Genf. 1. Anthralit bei Martigny. 2. Steinkohlen bei Taninge. 3. Die Steinkohle des kleinen Bernhardsbergs. 4. Das Bitumen des grünen Sandsteins nahe bei der Perte du Rhone. 5. Bituminöses Holz von Vernier Dardagny und Chougny. 6. Bituminöses Holz von Sonnat bei Chambery

Hr. M a c a i r e — Memoire über die geologische Beschaffenheit der Gegend von Lyon. Er untersucht den Felsen, welcher die kupferhaltigen geschwefelten Eisenadern von Chessy enthält, und eine Specksteinartige Masse ist, er beschreibt die unter dem Speckstein befindlichen Schichten, besonders die dem Juragebirge eigenthümliche in drei Schichten gelagerte Kalksteinformation.

Hr. S o m b r e s F i r m a s — Betrachtungen über die Fossilien, besonders über die Ammoniten.

Hr. B o u r d e t zeigt drei fossile in der Molasse gefundene Schildkröten.

Hr. D e L ü c — zahlreiche geologische Bemerkungen über die Versteinerungen und Felsen, um daraus Schlüsse auf

den primitiven Zustand der untersuchten Gegenden, und das Klima, in welchem diese neuersteinerten Thiere gelebt, herzu-
zuleiten.

Ph y s i k.

Hr. De la Rive, Vater, beschäftigte sich mit den Mitteln, mit Genauigkeit die Intensität der electro-galvanischen Erscheinungen zu messen, und zeigt der Gesellschaft neue Instrumente diese Mittel zu vervollkommen.

Hr. Prof. De la Rive, Sohn, studierte die Geseze der Vertheilung der Electricität auf den als Leiter dienenden Körpern, welche bisanhin ganz vernachlässigt worden, und zu deren Beobachtungen er zwei ganz neue Apparate hat verfertigen lassen.

Die Entzündung des Wasserstoff-Gas, wenn es durch Platin-Oxid durchgeht, die verschiedenen Modifikationen dieser Erscheinung, und die Mittel sich dieses Metall in dem dazu geeigneten Zustand zu verschaffen, beschäftigte die Hrn. De la Rive, De Saussure, Marcet u. s. w.

Hr. Prof. Prevot zeigte in einem Memoire wie aus der von dem größten Theil der Physiker angenommenen Theorie des strahlenden Wärmestoffs die Fortpflanzung der Kälte, die Temperatur des Bodens und der Atmosphäre hergeleitet werden könne.

Der durch das Reiben der Metalle entwikelte Wärmestoff beschäftigte die Aufmerksamkeit der Herren D. Colladon und Darier bei Anlaß ihrer Untersuchungen über die Wirkungen eines in Bewegung gesetzten Metalls auf ein in Ruhe befindliches; sie fanden das Eisen so wie Stahl angreift, und glauben, daß dieses Phänomen von dem Schweißen unabhängig seye, weil Substanzen wie der Quarz analoge Resultate geben.

Hr. De Luc — eine grosse Anzahl auf Beobachtungen gestützte Bemerkungen über Meteorologie, Winde, Wasserhöfen, Blize, Fallen des Barometers u. s. w.

Hr. Soret hat zu Weimar während einem heiterm Himmel und niedriger Temperatur krySTALLisirten Schnee bemerkt, er schreibt denselben der KrySTALLisation des aus der Erde aufsteigenden Dunstes zu.

Hr. De la Rive, Sohn, giebt Kenntniß von einer durch das Sittern der Plantanen-Blätter bewirkten Lichtbrechung.

Die Gesellschaft erhielt von Hrn. Bellani von Maryland eine Reihe sehr bequemer und sehr empfindlicher meteorologischer Instrumente; sie vernahm die Beschreibung eines Hygrometers, welcher das Maximum und Minimum anzeigt von Hrn. Paul, so wie die Erfahrungen von Hrn. de la Rive, Sohn, und Hrn. Marcet über den Metall-Thermometer von Breguet, und endlich die von Hrn. Souriet gegebenen merkwürdigen Details über die Fabrik von achromatischen Gläsern des Hrn. Guinant zu Brenets.

C h e m i e.

Animalische Analyse. Hr. Macaire hat die Lymphe der Hydropéricardé eines Hundes analysirt, sie enthielt Wasser, Gallerte, Mucin, Pflanzenschleim und salzsaures Natrum.

Pflanzen-Analyse. Hr. Le Boyer ist dahin gelangt, den wirkenden alkalischen Bestandtheil des Digitalis abzusondern, und selbst ohngeachtet der grossen Auflösbarkeit im Wasser zur Krystallisation zu bringen. Die Krystalle der Digitalis sind gerade Prisma mit rhomboidalischen Grundflächen. Drei Gran dieser Substanz tödeten eine Kaze in Zeit von 15 Minuten.

Eine neue Säure, das Acide pyroxilique wurde von Hrn. Macaire und Marcet entdeckt, dasselbe hat wie der Alcohol und der essigsaure Geist, die Eigenschaft mit den Säuren Aether zu bilden, aber sie unterscheidet sich durch ihre Eigenschaft und Zusammensetzung.

Hr. Péchier, welcher den Boletus sulphureus analysirt hatte, fand in demselben ausser den gewöhnlichen Bestandtheilen Schwämme, besondere alcalische und Säure haltende Stoffe, und einen färbenden Stoff.

Hr. Marcet hat verschiedene vegetabilische Substanzen analysirt, vorzüglich den Gluten des Stärke-Mehls.

Hr. Macaire fand bei Analyse des Pflanzenstaubs der Ceder Stikluft.

Mineral-Analyse. Hr. Péchier fand in der Composition des Talks Chlorit Steatit, so wie in dem Asbest und Eispath eine grosse Menge Titan; er schreibt der Gegenwart dieses Stoffes die Fettigkeit und die Unschmelzbarkeit dieser Mineralien zu; er unterstützt seine Re-

sulfate, welche den von andern Physikern erhaltenen ganz entgegengesetzt sind, durch Untersuchungen, die dahin zielen, zu zeigen, daß diese Physiker den Titan mit der Kiesel-Erde, dem Alluan und der Magnesia verwechselt hatten; er zeigt zugleich die Reagentien und die zu dieser Ausscheidung angewandte Procedur an.

Hr. Macaire — Ansicht über die Licht Erzeugung in dem Phosphor-Wasser, welches in einer Flasche gerüttelt wird; er glaubt, daß das Wasser durch den Phosphor zer-
setzt wird, daß sich phosphorescirtes Wasserstoff-Gas bilde, und dieses Gas sich durch die in dieser Flüssigkeit befindliche Luft entzünde.

2. Kantons-Gesellschaft zu Lausanne vom
1. August 1823 bis 31. Juli 1824.

M i n e r a l o g i e . — G e o l o g i e .

Untersuchungs-Bericht über eine unter dem Namen Weiß von Moudon bekannte Thon Erde, welche mit dem spanischen Weiß übereinstimmende Eigenschaften besitze.

Hr. Tissot — ein Muster von einem stealitartigen Talk-Bloß, so in dem Bett der Broye bei Moudon gefunden worden, und der zum gleichen Gebrauch wie das spanische Weiß diene.

Hr. Dr. Levade berichtet, daß auf dem Berg Pelerin bei Vevey keine vulkanische Produkte vorhanden, sondern die dafür gehaltene Materie Schlafen von einer alten Ziegel-Hütte wären.

Hr. Dompierre — Entdeckung eines stark mit Vitriol gesättigten Wassers auf der Ebene des Mosses zwischen dem Thal des Oberlands und dem Ormondthal — und Vorweisung von einem Stück eines mit vielem Schwefelkies übersäeten verkohlten Baumstammes, welcher bei Peterlingen in der Molasse einer Kies-Grube gefunden worden.

Untersuchungs-Bericht betreffend einen thonartigen Mergelstein, welcher in dem Flußbett des Tallens gefunden wird, und sich zum Schreiben auf Schiefertafeln eignet.

Hr. Lardy — interessante Notiz über die Gegend der Pappenheimer Steinbrüche.

Hr. Neyner und Sohn — Bemerkungen über einen